

Bericht über die Ausgrabungen des frühmittelalterlichen „Alt-Orschweier“ (J. Naudascher, Mahlberg).

Diavortrag über die Geschichte der Stadt Straßburg (W. Mechler).

Die Reformation in Straßburg und die Wiedertäufer in Ettenheim (W. Schwab, Altdorf).

Außerdem konnten drei Exkursionen durchgeführt werden:

Jüdischer Friedhof in Schmieheim und zur ehemaligen Synagoge in Kippenheim (M. Schwab, Altdorf und Pfarrer Renner, Kippenheim).

Römersiedlung in Friesenheim (J. Naudascher).

Atelier des Bildhauers Lutz in Breisach (H. Motz, Ringsheim).

Bedingt durch den Wegzug des 1. Vorsitzenden Bernd Klug hat unsere Mitgliedergruppe einen neuen Vorstand erhalten:

Neuer Vorsitzender ist Stud.-Dir. Bernhard Uttenweiler, Ettenheim. Ihm zur Seite stehen wie bisher J. Naudascher und M. Johner.

Gengenbach

Studienfahrt nach Straßburg mit Besichtigung der Bibliothek des Priesterseminars, des Frauenhaus-Museums und des Münsters, verbunden mit einem Orgelkonzert durch Domkapellmeister Robert Pfrimmer.

Während der Sommermonate übernahm die Mitgliedergruppe die Aufsicht in den Reichsstädtischen Sammlungen, wodurch deren allgemeine Besichtigung ermöglicht wurde.

Zusammen mit der VHS und unter Leitung von R. End wurde das Seminar „Stadtgeschichte“ weitergeführt.

Verschiedene Mitglieder arbeiteten mit bei der Redaktion der „Gengenbacher Blätter“.

Bei mehreren Arbeitssitzungen kritische, aber auch konstruktive Stellungnahme zu Baumaßnahmen im denkmalgeschützten Stadtkern.

Am 1. Adventssonntag traditionelles Orgelkonzert des Hist. Vereins in der Martinskirche. Zur Aufführung gelangten Werke von Josquin des Prés, T.L. da Viktoria und J.S. Bach. Leitung: Domkapellmeister R. Pfrimmer aus Straßburg.

Zur Gestaltung des 1980 stattfindenden Jubiläums „750 Jahre Stadt Gengenbach“ wurde von der Mitgliedergruppe ein kultureller und auch volkstümlicher Veranstaltungskalender erarbeitet.

Die Schaffung einer O.E. Sutter-Gedächtnisstube im Haus Löwenberg sowie die Stiftung eines O.E. Sutter-Preises wurde unsererseits angeregt und erarbeitet.

Haslach i.K.

Vortrag mit Dias von Manfred Hildenbrand über „Entstehungs- und Baugeschichte der Stadt Haslach“.

Vortrag mit Dias von Kurt Klein über „Die Christianisierung unserer Heimat“.

Am 7. Mai 1980 feierliche Eröffnung des „Schwarzwälder Trachtenmuseums“ im ehem. Kapuzinerkloster in Anwesenheit von Regierungspräsident Dr. Nothelfer und Landrat Dr. Gamber.

Hausach

Im Rahmen des großen schwäbisch-alemannischen Narrentreffens in Hausach anfangs Februar Ausstellung historischer Masken. Auch wurde nach greifbaren geschichtlichen Tatsachen der „Husacher Fasnet“ geforscht und die Ergebnisse mit entsprechendem Bildmaterial im „Hausacher Narrenblatt“ veröffentlicht.

Unter dem Titel „Vom Schwarzwaldkamm zum Rheinesstrand“ Wanderfahrt von den Höhenhäusern — Hünersedel — Ottoschwanden — Kenzingen — Taubergießen bis Nonnenweier Ende April. Im Oktober Ausflug über die Hornisgrinde — Murgtal in die „alte badische Markgrafschaft“ zur Burg Hohenbaden und den Battertfelsen mit dem keltischen Ringwall.

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein konnte rechtzeitig zum Dreifaltigkeitssonntag eine alte Dreifaltigkeitsdarstellung — neu in ein Bildstöcklein gefaßt — am alten Platz beim Christbur im Einbach aufgestellt werden.